



CHRISTOPHER STREET DAY 2019

6. - 14. Juli 2019

„50 Jahre Stonewall – Celebrate diversity! Fight for equality!“

Pressekonferenz
am Dienstag, 2. Juli 2019, um 11.00 Uhr

Rathaus, Ratstrinkstube
Marienplatz 8, 80331 München

INHALTSVERZEICHNIS

POLITISCHE FORDERUNGEN.....	3
GRUSSWORT DES SCHIRMHERREN.....	5
VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE	6
Der CSD im Überblick	
MOTTO: 50 Jahre Stonewall – Celebrate diversity! Fight for equality!	7
PLAKATMOTIV 2019.....	8
VERANSTALTUNGEN	9
PrideWeek - Straßenfest - Politparade - RathausClubbing	
DAS KÜNSTLER- UND SHOWPROGRAMM	17
Programm mit Musik, Show und Talk	
PARTNER-PRIDE KYJIW.....	22
Die Kooperation zwischen CSD und KyivPride	
CSD-FILM-EVENT IM MATHÄSER	24
"Rafiki " (OmU), anschließend After-Show-Party	
Anlagen	25
Dankeschön Sponsoren/Kooperationspartner	
PRESSEKONFERENZ	25
Informationen und Kontaktdaten im Überblick	

POLITISCHE FORDERUNGEN

Der CSD ist keine Party, nicht nur jedenfalls. Natürlich feiern wir, was wir erreicht haben. Trotzdem vergessen wir nicht, was noch zu tun ist. Wir setzen uns für Gleichheit und Akzeptanz ein. Unsere Ziele lauten wie folgt:

Gleiche Rechte trotz Ehe **für alle**. Wie zum Beispiel Gleichstellung im **Adoptionsrecht**. Ehefrauen von Müttern müssen automatisch selbst als Mutter anerkannt werden.

Ein besseres **Transsexuellengesetz**. Wir stehen ein für eine menschenrechtsorientierte Reform des Transsexuellenrechts, das die Selbstbestimmung in den Mittelpunkt stellt. Insbesondere muss künftig die Personenstandsänderung allein auf Antrag beim Standesamt möglich sein, ohne Gutachten, ärztliche Atteste oder Gerichtsverfahren.

Stärkung von Inter*-Menschen. Die Einführung des dritten Geschlechts war ein großer Erfolg. Auch hier aber braucht es Selbstbestimmung. Wir setzen uns unter anderem dafür ein, dass Operationen verboten werden, die ohne Zustimmung der Betroffenen durchgeführt werden. Auch die Pflicht, ein Gutachten einzuholen, bevor eine Änderung des Personenstands („Divers“) möglich ist, lehnen wir ab.

Eine umfassende **Antidiskriminierungsgesetzgebung für alle**. Es gibt war ein Antidiskriminierungsgesetz, aber der Schutz vor Diskriminierung aufgrund von sexueller Orientierung und Gender-Identität genießt keinen Verfassungsrang. Im Katalog der Diskriminierungsverbote in Artikel 3, Absatz 3 des Grundgesetzes finden die Charakteristika „Sexuelle Orientierung“ und „Geschlechtliche Identität“ keine Erwähnung. In einigen Bundesländern gibt es bereits entsprechende Diskriminierungsverbote. Wir fordern die anderen Bundesländer und den Bund auf, diesem Beispiel zu folgen.

Konsequente Verfolgung von Hassverbrechen. In den Ausführungen zur Hasskriminalität, die 2015 in das Strafgesetzbuch eingeführt wurden, müssen ausdrücklich auch LGBTI*-feindliche Motive benannt werden. Außer in Berlin ignoriert die Polizei bislang dezidiert homo- und trans*-phobe Beweggründe für Verbrechen.

Akzeptanz und Respekt an Schulen wie anderen Bildungseinrichtungen. Aufklärung über die Vielfalt an Orientierungen, Identitäten und Lebensweisen, die Geschichte von LGBTI*, ihre Leistungen etc. Einführung entsprechender Aktionspläne im Länderbildungswesen und national.

Zusammenhalt der LGBTI*-Community: In Zeiten wachsender Anfeindung aus der Mitte der Gesellschaft müssen wir zusammenhalten. Gemeinsam können wir mehr bewegen. Das ist eine Frage der Haltung, aber auch der Praxis beim gemeinschaftlichen Organisieren, Diskutieren und Planen von Aktionen und Events. In München haben wir dafür den Szenestammtisch, bei dem einmal im Quartal die Vertreter*innen der wichtigsten LGBTI*-Organisationen zusammenkommen.

Förderung der Sichtbarkeit von sexuellen Minderheiten. Der CSD versteht sich als Plattform für die Münchner Szene, nicht nur während der Events im Juli. Wir bieten übers Jahr hinweg vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren und zu zeigen. Sichtbarkeit verändert die Haltung der Menschen, sie sehen, wie bunt die Gesellschaft um sie herum ist.

Internationale Solidarität mit LGBTI* weltweit, denen Gefahr für Freiheit, Leib und Leben droht. München engagiert sich seit vielen Jahren für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete, die sich der LGBTI*-Community angehörig fühlen, gerade auch in unserer Partnerstadt Kyjiw. Das Meiste geschieht ehrenamtlich in den hiesigen LGBTI*-Organisationen, -Vereinen und -Gruppen. Als CSD tragen wir die Aktivitäten unserer Szene mit, wir unterstützen und fördern sie. Seit 2012 besteht darüber hinaus eine Kooperation mit dem KyivPride.

Bleiberecht für LGBTI*-Flüchtlinge. In 70 Ländern ist Homosexualität immer noch illegal und steht unter Strafe, in zwölf Ländern droht die Todesstrafe. Wir fordern ein Bleiberecht auf Dauer für Menschen, die in ihren Herkunftsländern aufgrund ihrer Sexualität und/oder Geschlechts-Identität an Gesundheit und Leben bedroht sind und darüber hinaus einen sofortigen Stopp von Abschiebungen Geflüchteter!

Abschaffung von Ankerzentren. Die so genannten Ankerzentren verhindern in ihrer Struktur ein gerechtes, individuelles Asylverfahren; die Bedingungen der Unterbringung von Geflüchteten sind menschenunwürdig. Ehrenamtlichen wird der Zugang verwehrt und es gibt so kaum Möglichkeiten zur Unterstützung der Betroffenen. Diese Zustände schädigen alle Menschen dort, LGBTI*-Geflüchtete werden durch die Isolation und fehlende Unterstützung jedoch besonders getroffen. Wir fordern als ersten Schritt, alle ehrenamtlichen Helfer*innen in die Zentren zu lassen und den Geflüchteten die Hilfe zukommen zu lassen, die sie brauchen und verdienen.

Gesellschaftliche Akzeptanz, Teilhabe. LGBTI* sind in ihrer Vielfalt eine Bereicherung für die Gesellschaft. Wir wollen keine Sonder-, dafür gleich Rechte, tragen als Community und Individuen unseren Teil zum Leben der anderen bei wie alle anderen Menschen auch. München ist bunt!

Grußwort des Schirmherren



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister

Dieter Reiter



Genau 50 Jahre liegt der Aufstand von Homosexuellen und anderen sexuellen Minderheiten gegen Polizeiwillkür und -gewalt in der New Yorker Christopher Street heuer zurück. Das war der Beginn der Gay-Pride-Bewegung und ein Meilenstein im Kampf für Gleichberechtigung und Anerkennung.

Vieles haben die LSBTI-Communities in aller Welt seither erreicht. Doch machen wir uns nichts vor: Noch immer stoßen Homo-, Bi- und Transsexualität auf Vorbehalte und Ablehnung. Und noch immer gibt es hassmotivierte Taten gegen Lesben und Schwule. Deshalb gilt es weiterhin, für die gesellschaftliche Akzeptanz der vielfältigen Gender-Identitäten zu kämpfen und sich klar und deutlich gegen jede Form von Homo- und Transphobie zu stellen.

Der Münchner CSD leistet dabei als treibende Kraft seit Jahrzehnten nicht nur ganz hervorragende Arbeit, sondern glänzt seit jeher auch als buntes Aushängeschild für ein tolerantes und weltoffenes München. Sehr gerne habe ich daher auch heuer wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche dem Münchner CSD 2019 sowie den Veranstaltungen der „Pride Week“ einen vollen Erfolg. Alle Gäste heiße ich dazu sehr herzlich willkommen!!



VERANSTALTUNGSHÖHEPUNKTE

CSD-Politparade, 13. Juli, Start um 12 Uhr

140 Formationen aus der Münchner LGBTI*-Community haben sich angemeldet. Sie laufen folgende Strecke: Marienplatz – Stachus – Sendlinger Tor – Müllerstraße – Gärtnerplatz – Reichenbachstraße – Isartor – Tal. Wiederankunft am Marienplatz gegen 15 Uhr.

CSD-Straßenfest, 13./14. Juli, Samstag 12 Uhr bis 24 Uhr, Sonntag 11 Uhr bis 22 Uhr

Wie jedes Jahr präsentiert der Münchner CSD auf der Bühne am Marienplatz ein großes Showprogramm. Die Party-Area zieht an den Unteren Anger, Ecke Kloostergasse um, die Regenbogenfamilien sammeln sich wieder auf dem Sankt-Jakobs-Platz. Sämtliche Infostände stehen in der Kaufinger- und Neuhauser Straße. Ganz neu: In der Neuhauser Straße wird es dieses Jahr eine Kulturbühne geben für Kleinkunst und ausgewählte Indie-Bands.

CSD-RathausClubbing, 13. Juli, 22 Uhr bis 5 Uhr

Münchens einzigartiges Party-Event bietet auch dieses Jahr wieder sechs Dancefloors auf vier Ebenen. Open-Air-Disco im Prunkhof. Dazu: Nachtbiergarten, Ballroom Dancing und vieles mehr.

CSD-PrideWeek, 6. Juli bis 14. Juli

In der Woche vor dem CSD finden zahlreiche Veranstaltungen statt, die die Vereine, Organisationen und Gruppen der Münchner LGBTI*-Community organisieren: Live-Acts, Talks, Ausstellungen, Polit-Debatten, Partys, Demos, Konzerte, Gottesdienste, Podiumsdiskussionen, Workshops, Shows, Führungen, Screenings etc. etc. Den kompletten Eventkalender finden Sie hier

- **14. Lesbisches Angertorstraßenfest von LeTRa, Samstag, 6. Juli, 15 Uhr bis 23 Uhr**

Das offizielle Opening-Event der CSD-PrideWeek!

- Beim **2. Dyke*March München am Samstag, 6. Juli,** gehen Lesben* **ab 15 Uhr** erneut auf die Straße. Noch immer sind Homo-, Bi- und Trans*-Frauen in der Öffentlichkeit zu wenig sichtbar. Das will der Dyke* March ändern

- **3. Regenbogenkonzert der Münchner Philharmoniker, Sonntag 7. Juli, 19 Uhr im Alten Rathaus**

Das Regenbogenkonzert eröffnet die CSD-PrideWeek musikalisch. Damit setzt das weltberühmte Orchester der Landeshauptstadt zum dritten Mal in Folge ein hörbares Zeichen für Vielfalt. Zu Beginn des Abends spielt das Rainbow Sounds Orchestra Munich, Münchens queeres Orchester. Die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz sammeln für die Münchner Regenbogen-Stiftung, für die die Philharmoniker eine Patenschaft übernommen haben.

- **CSD-Film-Event im Mathäuser Filmpalast, Freitag, 12. Juli, 20 Uhr**

Dieses Jahr zeigen die Veranstalter*innen den kenianischen Film „Rafiki“. Im Anschluss After-Show-Party mit DJane Eléni.

CSD-MOTTO: 50 Jahre Stonewall – Celebrate diversity! Fight for equality!



Es ist das Jahr der Jubiläen. 50 Jahre Stonewall, 40. CSD, 25 Jahre Abschaffung des Paragraphen 175. Der Münchner Christopher Street Day hätte dieses Jahr einiges zu feiern. Entsprechend schwer fiel den Vertreter*innen der Münchner Lesben-, Schwulen-, Bi-, Trans*- und Inter*-(LGBTI*)-Organisationen beim Szenestammtisch am 15. Januar in der Münchner Aids-Hilfe auch die Wahl unter den Slogans, die die Münchner*innen zahlreich eingereicht hatten. Sieben hatten es in den engeren Kreis geschafft.

So fiel die Entscheidung für „50 Jahre Stonewall – Celebrate diversity! Fight for equality!“. Ein Spruch, der die Vorkämpfer*innen von 1969 ehrt, die sich am 28. Juni vor der New Yorker Stonewall-Bar erstmals gegen die willkürlichen Polizeirazzien wehrten. Ein Spruch, der feiert, was die Community alles erreicht hat, seitdem der Paragraph 175 im Jahr 1969 zunächst entschärft, dann 1994 gänzlich abgeschafft wurde: Entkriminalisierung von Homosexualität, Entschädigung der Opfer, ein Antidiskriminierungsgesetz, eine Besserstellung von Trans*-Personen, Gleichstellung in der Ehe, Einführung eines dritten Geschlechts etc.

Ein Spruch, der die Historie aber auch als Auftrag begreift auf dem Weg zu vollständiger Gleichstellung und Akzeptanz.

DAS CSD-PLAKAT

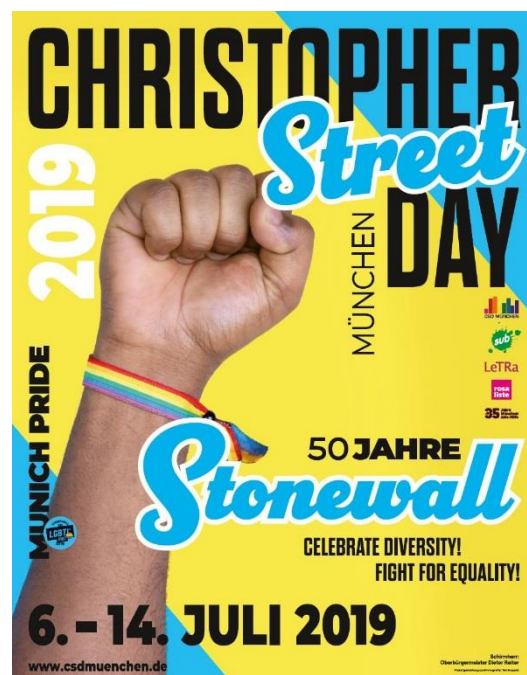


Seinen Erfolg wird er natürlich auf dem CSD mit seinen Freund*innen feiern, genauso wie seinen 18. Geburtstag, der just in die PrideWeek fällt. **Tim Kopplin** hat dann nämlich auch das Abitur hinter sich und kann darauf anstoßen, dass sein Plakatentwurf im öffentlichen Talentwettbewerb des Münchner **Christopher Street Day** gewonnen hat. Mit seinem Motiv, das der **CSD München** dieses Jahr in der ganzen Stadt aushängt, würdigt der junge Tim Kopplin die Vorkämpfer*innen von Stonewall, wie es das Motto des diesjährigen Pride vorgibt: "50 Jahre Stonewall – Celebrate diversity! Fight for equality!" Dafür steht die nach oben gereckte Faust. "Das Uprising von Stonewall war der Beginn der modernen LGBTI*-Bewegung", sagt Tim. Klar, als er sich damit beschäftigte, haben den jungen Mann die Geschichten von 1969 schwer beeindruckt. "Dass einen die Polizei in New York schon festnehmen konnte, bloß weil jemand als Crossdresser auftrat, ist schon krass. Die Leute mussten sich zum Teil vor den Beamten nackt ausziehen."

Tim kennt Diskriminierung und Ausgrenzung aus persönlicher Erfahrung nicht. Er ist gut aufgehoben in der Nähe von München aufgewachsen, seine Familie engagiert sich für Geflüchtete und seine Freund*innen akzeptieren ihn. Vergangenes Jahr war er zum ersten Mal auf dem CSD. "Ich fühle mich als Teil der LGBTI*-Community", sagt er. "Deshalb ist es mir ein Anliegen, mit meinem Plakat ein Zeichen für gleiche Rechte zu setzen." Denn auch, wenn es in Westeuropa vielleicht keine Polizeirazzien mehr gebe, Homo- und Trans*-Phobie seien in Deutschland weiterhin und wieder stark verbreitet. "Dagegen müssen wir uns wehren."

Ein junger Designer mit Haltung

Für seinen Plakatentwurf hat Tim ein Preisgeld von 1000 Euro bekommen. Ihn hat der Sieg überrascht. "Ich war total überwältigt", sagt er. Tim interessiert sich schon lange für Handlettering und Typographie und will nach dem Abitur Kommunikationsdesigner werden. Das Plakat war für seine Mappe gedacht, mit der er sich bewirbt – ein gutes Argument mehr für ihn. [Hier ein Kurzinterview mit Tim Kopplin.](#)



VERANSTALTUNGEN IN DER PRIDEWEEK

Das ganze Programm stets aktuell unter www.csdmuenchen.de

STONEWALL

FREITAG, 28. JUNI 2019

20:30 **Community-Statement** zum 50. Jahrestag von Stonewall
Schwules Zentrum Sub, Müllerstr. 14

Exakt 50 Jahre nach den Stonewall Riots erinnern wir uns gemeinsam mit einer Ansprache an unsere Szene. Lasst euch überraschen.

ab 20:00 Uhr **Riot-Talks** „Remember Stonewall“
NY.Club, Elisenstr. 3

Eine Mischung aus Doku-Videos (Before Stonewall, Happy Birthday Marsha), Riot-Talks, Welcome-Bar und diversen Überraschungen bis Mitternacht sowie CSD-Musik der letzten 50 Jahre und VJ-Animationen auf Leinwand nach Mitternacht

SAMSTAG, 29. JUNI 2019

19.00 **Fotoausstellung** #munichpridecommunity
Café Regenbogen, Lindwurmstr. 71

Alexander Deeg (Fotografie), Alexander Erdenberger (Produktion) und Frank Zuber (Grafik) zeigen in der PrideWeek eine Fotoausstellung, die die bunte Münchner Community in Szene setzt. Wir erzählen die Geschichte von 50 Jahren Pride-Bewegung, die bis heute von vielen LGBTI* unserer Stadt weitergelebt wird.

DONNERSTAG, 4. JULI 2019

14.00 **CSD Special** von Rinaldo Hopf
Kunstbehandlung, Müllerstr. 40

Arbeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Stonewall Riots

PRIDEWEEK

SAMSTAG, 6. JULI 2019

6. bis 14. Juli **Pride Breakfast**
Miss Lilly's Restaurant & Café, Oefelestr. 12

Von jedem Pride Breakfast geht 1€ als Spende an die Münchner Regenbogenstiftung

- ab 15:00 **2.Dyke* March Munich**
 Start: Stephansplatz
- Für mehr lesbische Sichtbarkeit
- 15:00-23:00 **14. Lesbisches Angertorstraßenfest**
 Angertorstraße
- Bayerns größte lesbische Open-Air-Party
- 23:00 **PrideWeek 2019 Opening Party**
 NY.Club, Elisenstr. 3
- Uplifting Progressive, Tribal und Vocal-House-Sounds

SONNTAG, 7. JULI 2018

- 17:00 **Vortrag der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz**
 Diversity Café, Blumenstr. 29
- Anlässlich von 50 Jahren Stonewall und des 40-jährigen Jubiläums der Schwestern
- 18:00–22:00 **Tanzcafé zum CSD**
 Zunfthaus, Thalkirchner Str. 76
- Das Tanzteam von Team München lädt ein zu einem Abend für Paartänzer*innen.
- 19:00 **Regenbogenkonzert** der Münchner Philharmoniker und des Rainbow Sound Orchestra Munich
 Altes Rathaus, Marienplatz
- Im Rahmen der Patenschaft für die Münchner Regenbogenstiftung, Tickets im VVK bei München Ticket und allen angeschlossenen VVK-Stellen
- 19:00 **Meditative CSD-Andacht**
- Evangelisch-reformierte Kirche, Reisingerstr. 11
- 20:00 **Regenbogen-Tschaikowski-Klavierabend**
 Bahnwärter Thiel, Tumblingerstr. 29
- Anschließend DJ Mads aus Italien

MONTAG, 8. JULI 2019

- 15:00 **Projektfilm "Wir haben noch viel vor"** mit Hausführung
 St.-Martin-Str. 65, Ramersdorf
- Münchenstift informiert zum Projekt "Öffnung der Langzeitpflege für Lesben, Schwule und Transgender".

- 18:00 **Homosexualität im Tierreich**
Tierpark Hellabrunn, "Flamingo-Eingang" (Service-Center)
- Spannende Exkursion über homosexuelle Facetten des tierischen Paarungsverhaltens
- 19:00-21:30 **Amazonen: Volleyballspielen** für Frauen* / Lesben
Antonienstraße 6
- 19:30 QFFM präsentiert: **50 years of riot**
Bahnwärter Thiel, Tumblinger Str. 29
- Ungehorsame Kurzfilme aus aller Welt

DIENSTAG, 9. JULI 2019

- 11:00 **Projektfilm "Wir haben noch viel vor"** mit Hausführung
Haus St. Martin, St.-Martin-Straße 34
- Münchenstift informiert zum Projekt "Öffnung der Langzeitpflege für Lesben, Schwule und Transgender".
- 18:00 **Führung durch das Archiv** des Forums Homosexualität
fhm e.V., Bayerstr. 77a, Rgb. III, 3. St.
- Anmeldung erforderlich: info@forummuenchen.org oder (089) 23 26 97 94
- 19:30 **Leder, Rubber, Politik?** Zwischen Sichtbarkeit, Faszination & Perversion
Schwules Zentrum Sub, Müllerstrasse 14
- Der Lederkerl gehört zum Bild des schwulen Mannes. Diskussionsrunde zu Bedeutung und Hintergrund
- 19:30 **50 Jahre Stonewall in New York** - München hat mitgefeiert
Tagungszentrum der MüAH, Lindwurmstr. 71, Raum 3.1.
- Mit Bildern vom diesjährigen WorldPride NYC und anschließender Diskussion, was Stonewall gebracht hat, was jetzt noch aktuell ist und wo wir noch weiterkämpfen müssen.

MITTWOCH, 10. JULI 2019

- 13:30 **Projektfilm "Wir haben noch viel vor"** mit Hausführung
Haus an der Effnerstraße, Effnerstraße 76
- Münchenstift informiert zum Projekt "Öffnung der Langzeitpflege für Lesben, Schwule und Transgender".
- 14:00 **Rathausführung** mit Thomas Niederbühl
Neues Rathaus, Treffpunkt am Marienplatz/Fischbrunnen
- Thomas Niederbühl zeigt euch „sein“ Rathaus.

- 15:00-17:00 **Schwul-lesbische Stadtführung**
Treffpunkt Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz
- 18:00 **Homosexualität im Tierreich**
Tierpark Hellabrunn, "Flamingo-Eingang" (Service-Center)
- Spannende Exkursion über homosexuelle Facetten des tierischen Paarungsverhaltens
- 18:00 **Rainbow Refugees (Stories) — Reading und Performances**
Alte Utting, Lagerhausstr. 15
- Autoren und Geflüchtete lesen gemeinsam, anschließend Tanzperformance.
- 19:00 **CSD Diversity Bar – offen für alle bis 27 Jahre**
Diversity Café, Blumenstr. 29
- Mit leckeren Drinks auf den anstehenden CSD einstimmen.
- 19:30-21:30 **Offene Probe: Melodiva Lesbenchor**
INKOMM, Rupprechtstr. 29, 4.Stock
- Melodiva Lesbenchor sind über 25 Frauen. Das Repertoire umfasst Pop, Schlager, Klassik und auch mal bayerische Gstanzln.
- 19:30 **Erich Mühsam, Queer-Aktivist und Räte-Revolutionär**
Schwules Zentrum Sub, Müllerstr. 14
- Erich Mühsam verfasste schon 1903 die queer-kämpferische Schrift "Die Homosexualität".
Vortrag und Diskussion.
- 23:00 Garry Klein's **Dragqueen Overdose**
Harry Klein, Sonnenstr. 8 (am Stachus)
- Alle Drag Queens auf einmal: Dean DeVille, Janisha Jones, M!ca, Pasta Parisa, Patty McVillain und Vivienne Villain. Dazu bester Sound mit Alkalino & ppF

DONNERSTAG, 11. JULI 2019

- 16:00 Münchenstift: **Ausstellungseröffnung "Regenbogenfamilien"**
Haus St. Josef, Luise-Kieselbach-Platz 2
- Ausstellung konzipiert von Kurator Michael Härteis und Fotografin Michaela Auer. Geboten werden Getränke, Häppchen und Musik, für die Kleinen Hüpfburg und Kinderschminken.
- 17:00-19:00 **KulturWerkRaum - Menschen, Mode, Emotionen - „Posing“ früher und heute**
Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstr. 3
- Von „biedereren“ Fürsten zu flippigen Künstlern

- 18.00 **Homosexualität im Tierreich**
Tierpark Hellabrunn, "Flamingo-Eingang" (Service-Center)
- Spannende Exkursion über homosexuelle Facetten des tierischen Paarungsverhaltens.
- 19:00 **Tuntitunt - die Show** – offen für alle
Diversity Café, Blumenstr. 29
- Mit Tuntentinnen aus der ganzen Tuntentesrepublik, die stöckeln, trällern und mit euch schangeln!
- 19:00-21.00 **QULTUR X WUSS 3000** - Podiumsdiskussion mit trans*people of color
Münchener Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstr. 2
- QULTUR X WUSS 3000 ist eine feierliche Zusammenarbeit zwischen der QTIBPOC-Gruppe Beyond Color und den KammerQueers. Das Festival erinnert an das 50-jährige Jubiläum der Stonewall-Unruhen in New York City und ehrt die Queer/Trans*-Aktivistinnen of Color, die diese Aufstände anführten.
- 19:30 **50 Jahre Stonewall - und jetzt alles von vorn?**
Schwules Zentrum Sub, Müllerstr. 14
- Stonewall markiert den Beginn der modernen LGBTI*-Bewegung. Viel hat die Community von West bis Ost seitdem erreicht, aber ist das nicht alles längst wieder bedroht? Wir sprechen mit Aktivist*innen der ersten Stunde aus New York (Randy Wicker), München (Stephanie Gerlach, Manfred Edinger), St. Petersburg (Igor Kochetkov) und Kyjiw (Ruslana Panukhnyk).
Moderation: Michael Schilling, Chefredakteur der Abendzeitung
- FREITAG, 12. JULI 2019**
- 15:00-17:30 **KunstWerkRaum** - Kunst | Fantastische Räume
Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40
- Wir untersuchen in der Pinakothek der Moderne, wie Identitäten im Museum geschaffen und repräsentiert werden.
- 17:00 **Erinnerungszeichen** für Max Ursprung
Dreimühlenstraße 28
- Max Ursprung wurde von den Nationalsozialisten auf Grund seiner sexuellen Orientierung verfolgt und am 12. Oktober 1942 im KZ Stutthof ermordet. Stadtrat Thomas Niederbühl, Albert Knoll (Forum Homosexualität) und der Initiator des Erinnerungszeichens, Stefan Dickas, berichten über sein Leben und die Verfolgung von Homosexuellen in der NS-Zeit. Sie weihen die Gedenktafel ein.
- 17:00-22:00 **CSD Opening-Party** über den Dächern
Dachterrasse der Deutschen Eiche, Reichenbachstr. 13
- Feiern, Flirten, Freunde treffen. Eintritt frei!

- 19:00 **Munich Fetish CSD Opening Party**
Café Regenbogen, Lindwurmstr. 71
- Zeig deinen Fetisch, feiere mit uns und lerne neue Leute kennen!
- 19:00 **NoDifference! CSD WarmUp-Party** – offen für alle
Diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11
- Kostenloser Eintritt, günstige Getränke, alle, egal ob lesbisch, schwul, trans*, bi, hetero oder queer. Auch Ü27 herzlich willkommen
- 20:00 **Lesbisches CSD-Film-Event: "RAFIKI"**
Mathäuser Filmpalast, Bayerstr. 3-5
- Nach dem Film Get-together mit DJane Eléni
- 23:00 **Luxuspop CSD Warm Up**
NY.Club, Elisenstr. 3
- Mit DjCK (Pop, Charts, Disco)
- 23:00 **ALL NIGHT LONG** /w Karotte
Harry Klein, Sonnenstr. 8
- Licht aus, Karotte an, all night long

SAMSTAG, 13. JULI 2019

- 10:00 **Ökumenischer CSD-Gottesdienst: "Befreiung! Jetzt erst recht!"**
Markuskirche, Gabelsbergerstr. 6
- Musik: Regenbogenchor und das Rainbow Sound Orchestra Munich
- 10:00-12:00 **Bodies that matter**
Kunstareal München, vor der HFF, Bernd-Eichinger-Platz 1
- Filmischer Rundgang mit den Künstler*innen Stephanie Müller und Klaus Erika Dietl. Beim Streifzug durch das Kunstareal-Fest werden bekannte Kategorien des Kulturbetriebs aufgebrochen und durch Fragen nach Kunst, Inklusion und Diversität erweitert.
- 11:00 **Politischer Auftakt**
Marienplatz
- Es sprechen Vertreter*innen der Rathausfraktionen.
- 12:00-15:00 **CSD-Politparade**
Start und Ende am Marienplatz
- Seid bei der größten LGBTI*-Demo im süddeutschen Raum dabei. 140 Formationen nehmen als Fußgruppen oder mit Fahrzeugen teil.

- 12:00-24:00 **CSD Straßenfest**
- Showbühne (Marienplatz), Kulturbühne (Kaufingerstr.), Partyarea (Unterer Anger) und Regenbogenfamilien-Area (St.-Jakobs-Platz)
- 16:00 **500 Ballons** für die Opfer von HIV sowie Homo- und Trans*-Phobie
Marienplatz
- 16:00 **CSD-Chillout** bis 27 Jahre
Diversity Jugendzentrum, Blumenstr. 11
- Für Getränke und Snacks ist gesorgt.
- 20:00 Diversity **CSD Afterparty**
Diversity Café, Blumenstr. 2
- Die Diversity CSD Afterparty für alle Jugendlichen
- 21:00-4:00 **QULTUR X WUSS 3000** - Performances & Party
Kammerspiele, Kammer 2, Falckenbergstrasse 2
- QULTUR X WUSS 3000 ist eine feierliche Zusammenarbeit zwischen der QTIBPOC-Gruppe Beyond Color und den KammerQueers. Dieses Festival erinnert an das 50-jährige Jubiläum der Stonewall-Unruhen in New York City und ehrt die Queer/Trans*-Aktivisten of Color, die diese Aufstände anführten.
- 21:00 **biggirlsprideparty**
Club 8 Below, Schützenstr. 8
- #NewLesbianGeneration
- 22:00 **17. CSD-RathausClubbing**
Neues Rathaus, Marienplatz 8
- Die beste Party des Jahres mit riesigem Open-Air-Bereich, sechs Indoor-Areas, Nachtbiergarten, Ballroom-Dancing, Special Bar u.v.m.
- 22:00 **CSD zentral 2019**
Blitz Club, Museumsinsel 1 + Muffathalle, Zellstr. 4
- Playground x Cruise – Line Up: Ben Manson, Daniel Avery, Carlos Valdes, Giant Swan Live, Hercules & Love Affair Live, Muallem, ND_Baumecker, Rony Golding, Rose, Shifted, Steffi, Titia and many more
- 23:00 **CSD Party XXL**
NY.Club, Elisenstr.3/Isarpost, Sonnenstr. 24
- Auf dem Housefloor NY.Club Star DJ Micky Friedmann (Berlin), LUXUSPOP Popfloor in der ISARPOST u. a. mit Katy Böhm und DJ Patrice, Hosts: WINNIE & MUTTI.

SONNTAG, 14. JULI 2019

11:00-22:00

CSD Straßenfest

Showbühne (Marienplatz), Kulturbühne (Kaufingerstr.), Partyarea (Unterer Anger)

18:45

Gottesdienst

Kirche St. Paul, St.-Pauls-Platz 11

22:00

CSD Closing Party FEAT. DJ ALEX LO (MEXIKO)

NY. Club, Elisenstr. 3

Mit Star DJ Alex Lo (Mexiko) und DJ HPM

DAS KÜNSTLER- / SHOWPROGRAMM

Das ganze Showprogramm stets aktuell unter www.csdmuenchen.de

UNSERE MODERATORINNEN

ANNIE HEGER

Die Feuertaufe als Moderatorin beim CSD München hat Annie Heger im vergangenen Jahr mit Bravour bestanden. Zum 40. CSD München kehrt sie nun in die bayerische Landeshauptstadt zurück, um mit ihrer Freundin und Kollegin Ela Querfeld ein weiteres Mal unser Showprogramm auf dem Marienplatz zu moderieren.

Die unterschiedlichsten Bühnen des Landes sowie das Bordrestaurant der Deutschen Bahn sehen sie öfter als ihre eigene Wohnung. Das Wort Tausendsassa wurde wohl für Menschen wie Annie erfunden. Sie ist Sängerin, Schauspielerin, Tänzerin, Moderatorin und Unternehmerin. Wie da noch Zeit zum Luftholen bleibt, fragt man sich oft, aber Annie schafft das. Und das, obwohl das Jahr nur 365 Tage hat!

Wir freuen uns sehr über Annies zweiten Einsatz als Moderatorin und heißen sie herzlich willkommen!

<http://www.annierockt.de>

ELA QUERFELD

Ela Querfeld begleitet den CSD München nun schon seit 2014. Ob als Vollblutmusikerin mit ihrer Band oder als schlagfertige Moderatorin – Ela weiß auf beiden Terrains zu überzeugen. Im letzten Jahr moderierte sie erstmals zusammen mit Annie Heger und wir freuen uns über die Wiederauflage zum Jubiläums-CSD. Unser dynamisches Frauen-Duo Annie & Ela wird 2019 beide Tage des Bühnenprogramms auf dem Marienplatz moderieren.

Ihr Debüt gab Ela 2015 in München, wo sie ihre Aufgabe mit Bravour meisterte. Sie ist eine tolle Frau mit vielen Talenten und deshalb ständig in Bewegung und unterwegs auf den Bühnen der Republik. Neben kessen Sprüchen hat sie auch wieder Musik im Gepäck, auf die wir uns jetzt schon freuen. Ela trägt die Sonne im Herzen – bestes Wetter zum CSD-Wochenende ist also garantiert. Ela loves Munich and Munich Pride loves Ela!

<http://www.elaquerfeld.com>

UNSERE KÜNSTLER*INNEN

ALEX PALMIERI (Sa, 16:15)

Alex Palmieri gehört in seinem Heimatland Italien zu den bekanntesten und einflussreichsten Pop-Stars. 2016 trat er beim CSD München zum ersten Mal überhaupt in Deutschland auf. Seitdem erreichte er mehrere Male die Top 5 der iTunes-Charts und veröffentlichte nun mit „Reset“ sein zweites Album, das wieder Electro-Pop vom Feinsten bietet. Alle bereits ausgekoppelten Singles landeten auf den vorderen Plätzen der italienischen Download-Charts.

Popularität erreichte der smarte Künstler unter anderem durch die Teilnahme an zwei Reality-TV-Shows in Italien. Alex ist Sänger, Tänzer, Songwriter und Performer in einer Person. Prominente Station vor München ist der EuroPride im österreichischen Wien. Auf unserer Showbühne wird Alex Palmieri wieder eine heiße Show in Perfektion bieten. Ciao, bello – willkommen zurück beim CSD München!

<http://www.alexpalmieriofficial.com/>

LEOPOLD (Sa, 17:25)

Leopold ist eine Ansage. Leopold ist ein Statement. Inspiriert von Künstler*innen wie Michael Jackson, Prince und Beyoncé verbindet er deren Vibe und Ästhetik mit elektronischen Sounds und fetten Beats. Mit High Heels, Pailletten und markanter Stimme gehört Leopold zur neuen Generation aufstrebender Künstler der LGBTI*-Szene. Gesellschaftliche Normen und konservative Einstellungen kontert er und ermutigt seine Zuhörer, sich nicht zu verstecken, sondern zu zeigen, wer mensch ist oder sein möchte. Die Performance besticht durch kraftvolle Choreografien, die Outfits sind urban chic bis High Fashion. Ein außergewöhnlicher Künstler, den wir zum ersten Mal in München begrüßen dürfen.

<https://www.facebook.com/leopold.music/>

MKSM (Sa, 18:45)

Der in Russland geborene MKSM ist Sänger, Songwriter und Geiger. Im vergangenen Jahr veröffentlichte er die Pride-Single ‚Original Self‘, für die er vor Kurzem mit dem britischen LGBTI* Music Award in den Kategorien ‚Newcomer of the Year‘ und ‚Song of the Year‘ ausgezeichnet wurde. 2016 veröffentlichte der offen schwule Musiker sein erstes Album „Naked Honesty“, mit dem er damals auch beim CSD München zu Gast war.

In seiner Wahlheimat London und in den Kölner Maarweg-Studios arbeitet Maksim - so heißt er und so spricht man auch MKSM aus - momentan an seiner neuen EP, deren erste Single "Tipsy in Love" Ende Juni erschienen ist. Außerdem war er als Songwriter am neuen Kampagnen-Song des Projekts "100% MENSCH" beteiligt: "Say Something" erschien ebenfalls im Juni und wird auch bei seinem diesjährigen Auftritt in München zu hören sein. MKSM und seine Band präsentieren moderne Popmusik von tanzbar bis akustisch.

[http:// www.mksm-music.com](http://www.mksm-music.com)

KERY FAY (Sa, 19:45)

Pulsierend, bewegend und 100 Prozent persönlich: KERY FAY, Sängerin und Songwriterin aus Hamburg, hat diesen Winter ihr erstes Solo-Album veröffentlicht. Nach ihrer Debut-Single „Running“ (2014) und ihrer ersten EP „Otherside“ (2016) offenbart sie auf „Lights & Shadows“ ihre geballten Emotionen, echt und voller Tiefe. Jeder Song ist von ihr selbst geschrieben und in ihrer ganz eigenen Interpretation von Elektro-Pop produziert. Nach ihrem Release-Konzert Anfang Februar bringt „Hamburgs neue Elektro-Pop-Queen“ (BILD) diese Emotionen nun live auf die Marienplatz-Bühne.

„Auch in meinem Leben gibt es natürlich Licht und Schatten, selbst wenn ich mir das als starker Mensch nicht immer anmerken lasse. In meinen Songs habe ich diese absoluten Höhepunkte und schmerzlichen Tiefpunkte verarbeitet“, sagt die Künstlerin. Nach ihren Auftritten u.a. als gefeierter Headliner beim Zürich Pride Festival sowie bei den CSDs in Hannover und in Frankfurt freut sie sich darauf, ihre Synthie-Mischungen auch dem Münchner Publikum zu präsentieren. „Ich wünsche mir, dass jeder Mensch so leben kann, wie er das möchte. Daher sind mir Auftritte auf den CSDs besonders wichtig.“

<http://www.kery-fay.com>

JAY OH (Sa, 20:45)

Jay Oh ist eigentlich schon ein alter Hase im Musikgeschäft. Mit 18 Jahren gewann er einen Gesangswettbewerb und setzte sich damals gegen mehr als 1000 Bewerber durch. 2008 gründete er mit „Culture Box“ seine erste Band, die auf Anhieb einen Vertrag bei Sony Music erhielt. 2015 gewann er die RTL-Show „Das Supertalent“ und feierte den bis dahin größten Erfolg seiner Karriere. Chef-Juror und Erfolgs-Produzent Dieter Bohlen war von Jays außergewöhnlicher Stimme von Anfang an begeistert und resümierte, dass der Sänger wahrscheinlich alles singen könne und er selten so viel Gefühl auf der Bühne gesehen habe. Seitdem ist Jay Oh ständig im In- und Ausland unterwegs und fasziniert sein

Publikum. Zum CSD München begrüßen wir ihn erstmalig.

<http://www.jayoh.de>

NETTA (Sa, 21:30)

Das israelische Multitalent Netta ist seit ihrem spektakulären ESC-Sieg 2018 einem weltweiten Publikum bekannt. Beim Song Contest in Lissabon erhielt sie die meisten Zuschauerstimmen, was ihr und dem Anti-Mobbing-Song "Toy" letztendlich die Spitzenposition einbrachte. Schon im Vorfeld galt sie als Favoritin und konnte mit ihrer unkonventionellen Art überzeugen. Mit ihrem Sieg sah sie sich plötzlich inmitten eines politischen Konflikts über den Austragungsort des diesjährigen ESC. Während die israelische Regierung Jerusalem als Austragungsort favorisierte, sprachen sich die Macher von Anfang an für Tel Aviv aus und setzten sich letzten Endes damit auch durch. Nettas Kommentar dazu: "Kunst ist stärker als Politik."

Nach einem Studium der elektronischen Musik arbeitete Netta als DJane, Sängerin, Chorleiterin und Schauspielerin. Zum Markenzeichen ihres Sounds wurde die Loop-Station, die bei all ihren Live-Auftritten zum Einsatz kommt. Im Gepäck für ihren Münchner Gig hat sie auch ihre aktuelle Single "Nana Banana", die sie bereits im Finale des ESC 2019 live präsentierte.

<https://www.facebook.com/nettabarzi/>

BASEMENT79 (So, 14:00)

Die junge Münchner Band Basement79 gründete sich im Herbst 2015 und ist seitdem bei vielen Veranstaltungen in der bayerischen Landeshauptstadt aufgetreten. Ihren Musikstil beschreiben die Musiker*innen als BrassRock, den besonders die Mischung aus Rockmusik und Bigband-Sound ausmacht. Neben Cover-Versionen liegt der Schwerpunkt seit 2018 auf eigenen Songs, die sie uns in diesem Jahr auf der Marienplatz-Bühne präsentieren. Die Band engagiert sich auch politisch und ist unter anderem bei Veranstaltungen wie dem „Slutwalk“ oder „Fridays for Future“ präsent. Die Zukunft beginnt jetzt und Basement79 ist mit dabei.

<https://www.facebook.com/basementseventynine/>

ROMY POLITZKI (So, 15:00)

Eine Frau, ihre Gitarre, eine Loopstation und eine Mission: Einfach gute Musik machen! Die Passauer Künstlerin Romy Politzki hat mit ihrem eigens kreierte Musik-Stil „Loop-Pop“ voll ins Schwarze getroffen. Dieses neue Format präsentiert die Singer/Songwriterin jedes Jahr bei unzähligen Live-Auftritten und kann ihr Publikum immer aufs Neue begeistern.

Mit rockiger Stimme und akustischen Gitarrenarrangements in Kombination mit ihrer Loop-Station entführt sie das Publikum auf eine emotional berührende musikalische Reise. Die Texte erzählen gefährlich-ehrlich von der Achterbahn des Lebens, ohne dabei Klischees zu bedienen. Romys Sound ist facettenreich und mitreißend, auch aus Coversongs macht sie komplett eigene Versionen und wird so auch diesmal das Publikum auf dem Marienplatz begeistern.

<http://www.romypolitzki.de/>

FLINTE (So, 16:00)

Frühjahr 2014 in Berlin-Kreuzberg: Zwei alte Kumpels sitzen an der Bar ihrer Lieblingskneipe und klagen sich mal wieder gegenseitig ihr Leid. Es sind die Sängerin Alexa Voss alias Flinte und der Gitarrist David Gärtner aka Dave. Ihr Gespräch dreht sich um die Liebe und darum, dass sie ab und zu wirklich ein Arschloch sein kann. Und was hilft bei Liebeskummer? Sich betrinken? Fluchen? Traurige Lieder schreiben? Die Antwort lautet: Alles! Genau so entsteht der erste gemeinsame Song von Dave und Flinte. Und „Peng“! Die Band Flinte wird gegründet!

Dave komponiert Melodien, die einen liebevoll in den Arm nehmen und Flintes deutschsprachige Texte können zwar tief und ernsthaft sein, doch lassen sie den Hörer nie ohne ein Schmunzeln zurück. 2018 waren sie Finalisten beim „Rio Reiser Songpreis“ und in diesem Jahr wollen Flinte so richtig durchstarten. Wir freuen uns auf eine außergewöhnliche Band beim CSD München. Peng, peng!

<https://www.facebook.com/flintemusik/>

PUMPS RACE® 2019 – Fack juh, Flachsuh! (So, 17:15)

Wer braucht schon Olympische Spiele in der bayerischen Landeshauptstadt, wenn es jedes Jahr beim CSD München unser legendäres Pumps Race® gibt? Unsere Contestantinnen haben dem Flachsuh den Kampf angesagt. Wahre Größe wird nur durch hohe Absätze erreicht!

Jedes Jahr begeistert unser Sport-Event der etwas anderen Art das Publikum auf dem Marienplatz. In den ungewöhnlichsten Outfits und mit mindestens sechs Zentimeter hohen Absätzen stellen sich unsere Teilnehmer*innen der Herausforderung auf unserem Parcours, um so die Jury mit perfekter Grazilität und Schnelligkeit zu überzeugen. Treffer sicherheit ist im Anschluss beim Handtaschen-Weitwurf gefragt, denn nur ein Treffer erzielt auch Punkte bei den Jury-Mitgliedern.

Highlight wird dann wieder der Karaoke-Wettbewerb sein, bei dem die Trommelfelle aller Beteiligten auf eine harte Probe gestellt werden. Ob auf Deutsch oder Englisch – hier kann nur punkten, wer auch die richtigen Töne trifft.

Am Ende gibt's für die Siegerin dann wieder den individuell gestalteten Pumps-Pokal aus dem Atelier von Robert Kis. Eine einmalige Trophäe also, die unsere Gewinnerin am Ende mit nach Hause nehmen kann.

ANTENNE LILA (So, 18:45)

Feinsten Deutsch-Pop zum Abtanzen präsentiert die Mannheimer Frauenband Antenne Lila, die wir bereits zum dritten Mal begrüßen dürfen. Meike Büttner und Sabine Hund sind schon seit Jahren gemeinsam unterwegs und rockten bereits viele Bühnen. Die beiden Künstlerinnen haben sich mit ihrem ganz eigenen Musik-Stil und starken Texten bestens etabliert. Zum CSD München haben die Musikerinnen ihr zweites Album „Mit offenem Visier“ im Gepäck und werden von ihren bayerischen Fans sicher schon sehnsüchtig erwartet. Die beiden Freundinnen präsentieren dann wieder den typischen Lila-Electro-Punk-Pop-Sound.

<http://www.antennelila.de>

JULIAN DAVID (So, 19:45)

Julian David gehört zu den aufstrebenden Stars des deutschen Schlagers. 2015 veröffentlichte der Ex-voXXclub-Star sein Debütalbum „Süchtig nach Dir“ und landete damit direkt an der Spitze der iTunes-Charts. Der sympathische Mannheimer, der in einfachen Verhältnissen aufwuchs, war schon immer total musikverrückt und scheut keine noch so weiten Wege und Anstrengungen, um seinen Traum leben zu dürfen. So überzeugt das Multitalent bei seinen lockeren Radiomoderationen genauso wie bei seinen vielzähligen TV- und Galaauftritten, Live-Tourneen und als Schauspieler. Im Fokus steht für ihn ganz klar die Musik und so dürfen wir uns endlich in diesem Sommer auf ein neues Solo-Album des Schlagerstars freuen. Beim CSD München präsentiert Julian David neue Songs sowie die Hits seines ersten Erfolgs-Albums.

<http://www.juliandavid.de>

TMCA (So, 20:30)

Es gibt einen Musikstil, der irgendwann alle zum Tanzen bringt: Disco. Das Genre, das wie kein anderes Glücks-Vibes auf dem Dancefloor verbreitet, eroberte in den 70ern vom New Yorker Underground aus die Welt und läuft bis heute auf

fast jeder gut gelaunten Party. Höchste Zeit, dass jemand das Fieber aufleben lässt und die Discokugel endlich auch wieder auf der Livebühne anwirft: TMCA sind vier internationale Spezialisten, die sich dieser Mission angenommen haben.

TMCA steht für die Anfangsbuchstaben der Bandmitglieder Tesiree, Marlin, Chris und Anna – aber auch für eine Hommage an einen der Disco-Hits überhaupt: „Y.M.C.A.“. Auch musikalisch spielen die verschiedenen Kulturen und Disco-Geschichten des Quartetts eine Rolle, denn TMCA kopieren nicht einfach den 70er Style, sondern bringen ihn mit 90er Dance, modernster Produktion und ganz eigenen Einflüssen zusammen.

<https://www.facebook.com/TMCAMusic/>

PARTNER KYIVPRIDE

Mit einem gebrochenen Kiefer hat im Sommer 2012 alles angefangen. **Taras Karasiichuk**, LGBTI*-Aktivist aus Münchens Partnerstadt Kyjiw saß damals mit einer Schiene im Gesicht vor dem Münchner Publikum im Schwulenzentrum **Sub**, um im Rahmen der offiziellen CSD-Debatte über die Homophobie in seinem Land zu sprechen. Er gab dafür selbst das beste Beispiel ab. Der Ukrainer war Gast eines **CSD**, der unter dem Motto „Fight for global rights. Solidarität kennt keine Grenzen“ stand. Aktivist*innen waren aus mehreren Ländern Osteuropas angereist. Die Münchner Community reagierte geschockt und löste bald ihr Versprechen ein: Solidarität für Lesben, Schwule, Bi, Trans* und Inter* in der Partnerstadt und darüber hinaus. Heute geht die Kooperation zwischen München und Kyjiw in ihr achtens Jahr.



2012 entstand die Kontaktgruppe **Munich Kyiv Queer**, die die geplante Zusammenarbeit zu koordinieren begann, 2013 legte die Stadt München für die Initiative eine Förderung auf, das Sub richtete ein Spendenkonto ein. Jahr für Jahr konnten so etliche Projekte in der Ukraine wie in München umgesetzt werden. Dazu gehören bis heute politische Aktionen, kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Lesungen, Filme, Debatten, Vorträge, aber auch Seminare und Workshops fachwissenschaftlicher Art.

Sichtbarkeit ist der Schlüssel zum Erfolg

Im Mittelpunkt des Ganzen steht die Pride-Kooperation zwischen CSD und KyivPride. Seit 2012 tauschen München und Kyjiw Delegationen aus. Man besucht sich gegenseitig, es gibt ein umfassendes Programm zum gemeinsamen Lernen,

Erleben und Gestalten. Längst reicht die Solidarität in die ganze Ukraine hinein und umfasst neben der Unterstützung des KyivPride zum Beispiel auch die der CSDs in Odesa, Saporischschja, Charkiw und Krywyj Rih. Taras Karasiichuk lebt inzwischen in den USA. Vor Jahren schon ist er aus seiner Heimat geflohen, weil das Leben als Menschenrechtsaktivist für ihn zu gefährlich geworden war. Doch hat sich das Land verändert, spätestens mit der EuroMaidan-Revolution von 2014. Vorbehalte haben die Menschen immer noch, aber sie lassen mit sich reden. Die Sichtbarkeit von LGBTI* trägt zur Verbesserung der Situation bei, auch rechtlich. Und das ist vor allem dem KyivPride geschuldet und vielen anderen öffentlichen Aktionen wie den Flashmobs zum IDAHO BIT.

2012 war der erste KyivPride noch gescheitert, 2013 fand er – auch dank München – mit 150 Teilnehmer*innen statt. Dann wuchs er jedes Jahr. 2019 meldeten die Veranstalter*innen in Kyjiw über 8000 Teilnehmer*innen. Zwar bekämpfen noch immer religiöse Fundamentalisten und aggressive Ultrationalisten LGBTI*, wo es nur geht: Staat und Polizei verhalten sich nicht selten passiv, wenn das Ausland nicht gerade zuschaut wie beim KyivPride. Und das kann gefährlich sein. Doch wehrt sich die Zivilgesellschaft im Land und immer öfter unterstützt sie die Bevölkerung dabei.

Stadtrat Dominik Krause vertritt Oberbürgermeister Reiter

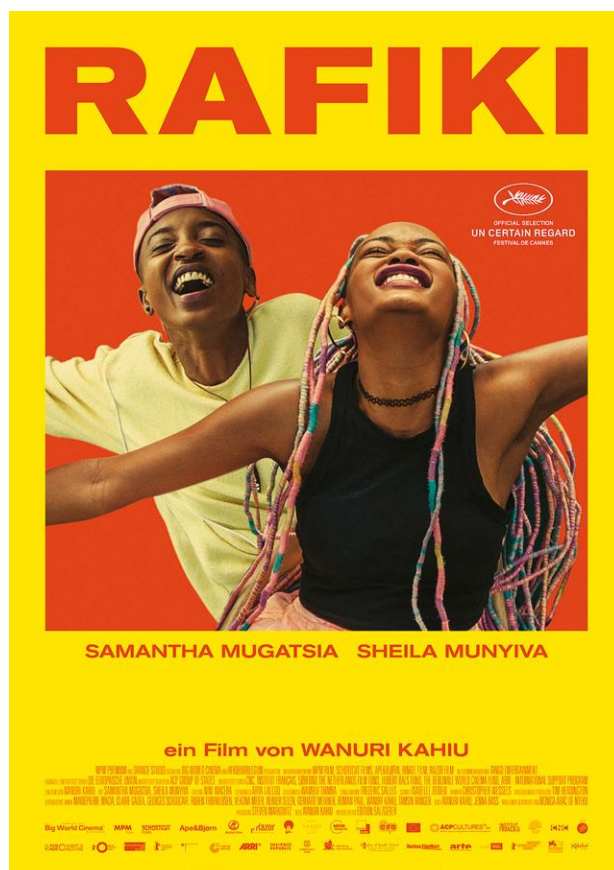
Zu verdanken ist Münchens Engagement in der Ukraine vor allem zwei Personen: der ehemaligen Stadträtin Lydia Dietrich und dem einstigen Sub-Berater Sascha Hübner, die die Grundlagen für die Partnerschaft legten. Dietrich war es auch, die Jahr für Jahr die Delegationen aus München in der Partnerstadt angeführt hat. Dieses Jahr übernahm diese Rolle im Auftrag des Oberbürgermeisters Dieter Reiter erstmals Stadtrat Dominik Krause. Und es war wieder ein großer Erfolg. Die Ukraine hat sich auf den Weg gemacht, München geht ihn mit.

LESBISCHES FILM-EVENT IM MATHÄSER FILMPALAST - RAFIKI

Kenianische Lebensfreude und politisches Statement

Mathäser Filmpalast, Bayerstraße 3 bis 5 am Stachus

Ein besonderer Film, ohne Klischees und so bunt wie das Leben: In diesem Jahr zeigt das Lesbische Film-Event den kenianischen Streifen „Rafiki“. Kena fährt mit ihrem Skateboard durch Nairobi, hört Rap und kennt die Gegend wie ihre Westentasche. Sie ist in den engen Straßen der Metropole zu Hause, in denen kein Geheimnis verborgen bleibt. Als sich die beiden jungen Frauen Kena und Ziki nähern und immer vertrauter miteinander sind, fällt das in der Gemeinschaft natürlich schnell auf. Die Väter der beiden sind politische Konkurrenten, ihre Mütter malen sich bereits die Zukunft der Mädchen aus. Die beiden jedoch wollen ein ganz anderes Leben und stoßen in dem homophoben Umfeld schnell an ihre Grenzen. Die Regisseurin Wanuri Kahiu gibt uns einen Einblick in die Gesellschaft Ostafrikas, der ohne die gängigen Klischees auskommt. Bunt und fröhlich tauchen wir in das Leben der Hauptfiguren ein; der Film beschönigt aber auch die Probleme und vor allem die Homophobie nicht. Rafiki =Suaheli für Freund(in) sorgte bereits vor dem Kinostart für Wirbel. Es war der erste kenianische Film überhaupt, der bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes lief. In Kenia wurde die Aufführung nach internationaler Kritik in engem Rahmen erlaubt, was zu einer Diskussion um die Kunstfreiheit führte.



VERLOSUNG VOR DEM FILM

zu Gunsten lesbischer Geflüchteter. Unterstützt von L-Mag, QFFM, DJane's Delight und Mathäser Filmpalast

TALK , DRINKS , BEATS NACH DEM FILM

After-Show-Party mit DJane Eléni im 35mm2

TICKETS FÜR RAFIKI (OmU)

8€ zzgl. VVK-Gebühr unter mathaeser.de oder an der Kinokasse. Eine Kooperation zwischen CSD München, Mathäser Filmpalast und LeTRa. Der Erlös geht an den CSD München.

PRESSEKONFERENZ

Termin Pressekonferenz

Dienstag, 2. Juli 2019, 11.00 Uhr

Veranstaltungsort

Rathaus, Ratstrinkstube, Marienplatz 8, 80331 München

Teilnehmer*innen der Pressekonferenz

Thomas Niederbühl, politischer Sprecher des CSD München und Stadtrat der Rosa Liste

Julia Bomsdorf, politische Sprecherin des CSD München und Fachfrau für Öffentlichkeitsarbeit der
Lesbenberatungsstelle LeTRa

Martin Brunnett, verantwortlich fürs CSD-Bühnenprogramm auf dem Marienplatz

Conrad Breyer, Pressereferent

Kontakt für Presseanfragen:

Politischer Sprecher: Thomas Niederbühl, 0171/8348853, thomas.niederbuehl@rosaliste.de

Politische Sprecherin: Julia Bomsdorf, 0157/85501185, julia.bomsdorf@letra.de

Showprogramm: Martin Brunnett/JAM Entertainment, 0151/17223252, martin.brunnett@gmx.de

Pressereferent: Conrad Breyer, 0170/1859705 conrad@csdmuenchen.de

Veranstaltende:

Veranstaltet wird der CSD München von den vier großen sozialpolitischen Vereinen LeTRa, Münchner Aids-Hilfe, Rosa Liste und Sub, die sich zur CSD München GmbH zusammengeschlossen haben.

CSD München GmbH, Lindwurmstr. 71, 80337 München, (089) 54 333-211 / Fax: -212, info@csdmuenchen.de

Schirmherrschaft

Oberbürgermeister Dieter Reiter

www.csdmuenchen.de

<https://www.facebook.com/csdmuenchen/>

<https://www.youtube.com/channel/UCh960gIEauowO9SWVqYq19w>

<https://www.instagram.com/csdmuenchen/?hl=de>

#stonewall50 #celebratediversity #fightforequality #csdmuc #munichpride